

Mehrsprachigkeit am Oberrhein
Ein Schlüssel zu ihrer Nutzung : das Europäische
Sprachenportfolio (ESP)/ le Portfolio Européen des
Langues (PEL)

Was ist das ESP ?

Allen ESP ist gemeinsam :

- Herkunft, Verbindlichkeit, Theoretischer Hintergrund
- 2 Hauptfunktionen
 - Lernbegleiter
 - Präsentationsinstrument
- Grundraster zur Beschreibung/Bewertung der Sprachkompetenzen
- Einfluss auf den Sprachenunterricht/ das Sprachenlernen in den nächsten Jahren

Je nach Land verschieden :

- Strukturierung und Darstellung

Ein Beispiel : das Schweizerische ESP

- 3 Versionen : III (15+) II (11-15) I (6-11)
- 3 Teile : Sprachenpass, Sprachbiographie, Dossier

Wieso hilft das ESP die Mehrsprachigkeit an der Sprachgrenze besser nutzen ?

- Alle Erfahrungen mit (andern) Sprachen und Kulturen werden sichtbar gemacht und reflektiert.
- Mehrsprachigkeit wird als Potential definiert.
- Gemeinsame Kriterien ermöglichen Transparenz und Kohärenz.
- Das eigenständige Lernen ausserhalb des Unterrichts wird gefördert.
- Relevante Deskriptoren helfen, die grenzüberschreitenden Sprachkontakte vorzubereiten und lernzielorientiert aufzubauen.
- Innerschulisches und ausserschulisches Lernen werden besser miteinander verbunden.

Voraussetzungen für die Nutzung des ESP

- Verbindliche Einführung des ESP in allen Schulen des Oberrheins : Empfehlung der ORK ?
- Trinationale Lehrerinnen- und Lehrerbildung
- Evtl.trinationale Einlage für das Sprachenportfolio (cf. Lizentiatsarbeit von Katharina Höchle)
- Information und Werbung bei Eltern und allen abnehmenden Schulen und Berufsverbänden
- Regelmässige Information in den Medien
- Langfristige Kohärenz zwischen Bildungsstandards/Lehrplänen, Lehrmitteln und Bewertungspraxis (Selbst-, Fremdevaluation und Internationale Zertifikate)

Sprachenportfolio, Lern-/Lehrmittelentwicklung und HarmoS

